



Niederösterreichische Kulturwege

Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau
von Niederösterreich



Ludwig Schleritzko

Landesrat

Werte Besucherin! Werter Besucher!

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich bin ich sehr stolz auf die „Niederösterreichischen Kulturwege“. Viele Schätze Niederösterreichs sind wesentliche Bestandteile unserer Identität und weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Ebenso viele warten noch darauf, einem breiteren Publikum bekannt zu werden. Die vom NÖ Landesarchiv und dem NÖ Institut für Landeskunde herausgegebene Reihe macht Lust darauf, Niederösterreich zu entdecken. So wünsche ich Ihnen viel Freude bei dieser Entdeckungsreise quer durch unser wunderschönes Land.

Niederösterreich ist reich an „historischen Orten“ und kunsthistorischen Kostbarkeiten. Die „Niederösterreichischen Kulturwege“ begleiten seit mehr als 10 Jahren Einheimische und Touristen zu diesen Kunst- und Kulturschätzen. Die reich illustrierten Hefte beschreiben einzelne Regionen oder vielfältige Themenwege. Sie stellen Landschaften und Siedlungen, Architektur und bildende Kunst sowie herausragende Objekte in ihrem kulturellen und historischen Kontext vor und laden ein, sich auf „Kulturwege“ durch unser Land zu begeben.

Landeshauptfrau
Johanna Mikl-Leitner

Landesrat
Ludwig Schleritzko

Alphabetisches Ortsverzeichnis

1	Altenmarkt	46	17	Maria Ponsee	8
2	Brunn am Gebirge	34	18	Maria Raisenmarkt	32
3	Frauenhofen	14	19	Maria Schutz	28–29
4	Göttweig	20–21	20	Mariahilfberg	22–23
5	Hafnerberg	42–43	21	Mauer bei Melk	16–17
6	Hausenbach	12	22	Pottenstein	35
7	Heiligenkreuz-Gutenbrunn	19	23	Purkersdorf	36–37
8	Herzogenburg	13	24	Schwarzois	15
9	Klein-Mariazell	40–41	25	Siegenfeld	33
10	Lunz am See	10	26	Sonntagberg	7
11	Maria Anzbach	11	27	St. Corona am Schöpfl	45
12	Maria Enzersdorf	24	28	St. Corona am Wechsel	38–39
13	Maria Gugging	26–27	29	Thenneberg	44
14	Maria Jeutendorf	9	30	Tulln	18
15	Maria Langegg	6	31	Unterhölflein	25
16	Maria Lanzendorf	30–31			

X ... Nummerierung auf der Karte

St. Corona am Wechsel, Marienkapelle



Einleitung

Der vorliegende Band der Reihe „Niederösterreichische Kulturwege“ versteht sich als eine Vervollständigung des bereits erschienenen Bandes Nr. 46, welcher die Wallfahrtsorte nördlich der Donau vorstellt. Nun wird in analoger Weise der südliche Landesteil hinsichtlich des Wallfahrtswesens beleuchtet.

Der Aufbau des Bandes richtet sich wieder nach der inneren Landesstruktur und teilt die behandelten Wallfahrtsstätten geographisch auf die beiden südlichen Landesviertel auf. Zunächst werden die Gnadenorte im Mostviertel besprochen und in weiterer Folge jene im Industrieviertel.

Zwangsläufig kommt es dabei zu Überschneidungen mit Andachtsorten, welche in den Bänden 26 und 37 der Reihe über die nieder-

österreichische Via Sacra bzw. über die Stifte und Klöster des Landes behandelt wurden. Der vorliegende Band zielt auf eine breitere Darstellung des gesamten Gebietes südlich der Donau ab und versucht, einen allgemeinen Überblick über die relevanten Orte zu geben. Es ist dem Verfasser daran gelegen, einen repräsentativen Überblick zu schaffen, welcher die großen, überregional bedeutsamen Wallfahrtsorte ebenso berücksichtigt wie die zum Teil in großer Abgeschiedenheit liegenden kleineren Wallfahrtsstätten des Most- und Industrieviertels. Doch erhebt die folgende Zusammenstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern stellt vielmehr eine Auswahl der historisch oder gegenwärtig frequentiertesten Gnadenorte dar.

Frauenhofen, Ursprungskapelle

